

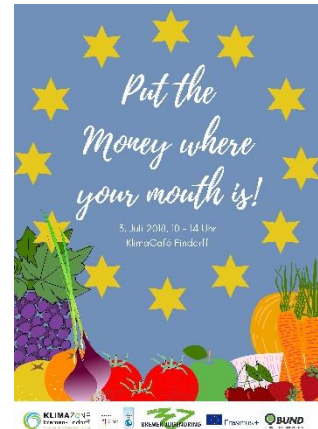
put the money where your mouth is!

Projekt zum Beteiligungsprozess der >>EUROPA>> wir

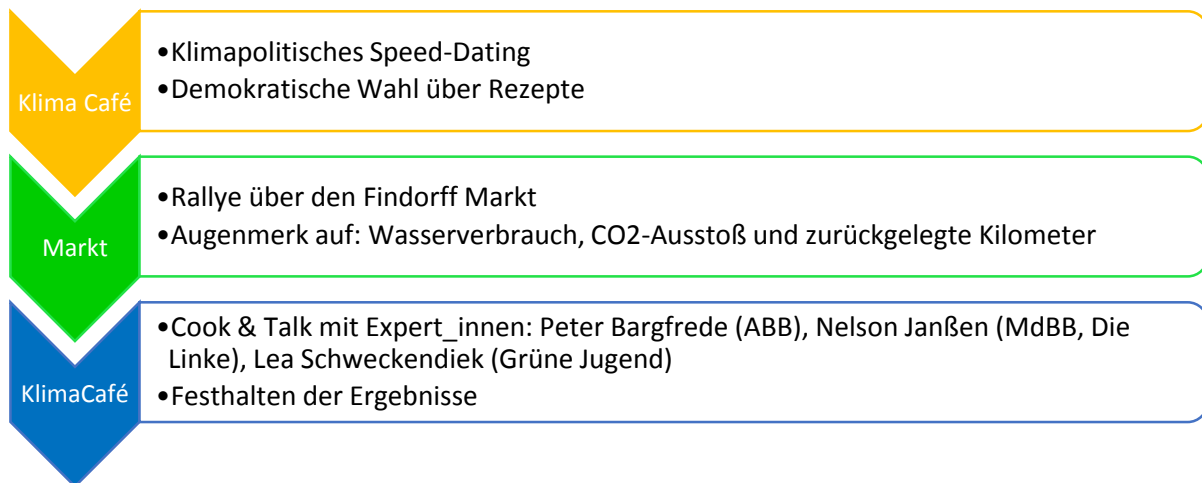
Ergebnisse

Was haben wir gemacht?

Willst du beim Kochen und Schmausen die Klima-Zukunft der EU mitgestalten? Dann mach am **03.07.2018** bei einer Rallye über den Findorff-Markt mit! Mit Obst und Gemüse im Gepäck, nehmen wir uns beim Cook & Talk den Klimawandel vor. Zusammen mit Expert_innen beantworten wir die Fragen der Zeit: „Wie lange fährt mein Essen eigentlich vom Feld bis in den Mund?“ oder „Wie viele Liter Wasser stecken in einem Kopfsalat?“ und bringen eure Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der europäischen Klimapolitik in die EU-Jugendstrategie mit ein!



Wie war der Ablauf?



Unsere Ergebnisse und wie wir dazu gekommen sind:



Markt-Rallye



Unser Verbrauch



Cook & Talk

Ergebnisse der Markt-Rallye - Einkauf für 10 Personen

Wasserverbrauch

11.117,5 Liter

Zurückgelegte Kilometer

16.278 km

CO₂-Ausstoß

5784,5 g

Cook & Talk: Unsere Diskussionschwerpunkte zu Problemen und Lösungsansätzen

Wie können Strukturen besser ausgebaut/gestaltet werden?

Kennzeichnung der Produkte oft nicht Verbraucherfreundlich

Intransparenz auch auf dem Markt → Wo kommen die Produkte her?

Großbetriebe, Massentierhaltung, Saatgut

Anstehende Reform der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik

Kritischer Konsum? Wo endet das? WM? Flugreisen?

Wie kann klimaschädliches Verhalten reduziert werden?

Agrarsubventionen der EU und ihre Wirkungen

Möglichkeiten der öffentlichen Einflussnahme?

Aktionsplan 2025 für gesunde Ernährung in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung:
Start 2018: für Kita und Schulen bis 2022, bei Krankenhäusern bis 2014, Koordiniert über Bio-Stadt Bremen

Unsere Strategien und Lösungen für ein grünes, nachhaltiges Europa

- Agrarsubventionen der EU müssen beschränkt werden: die negativen Folgen sind unter anderem die Zerstörung lokaler Märkte in Afrika

- Die Förderung von Projekten durch die EU soll langfristiger ausgelegt werden (z.B. bei nachhaltiger/vielfältiger Landwirtschaft)

Landwirtschaft

- Erhöhung der Umstellungsprämie und der Subvention aus der 2. Säule für Bio-Landwirtschaftsbetriebe (Bio-Standards sind für kleinere Betriebe kostspielig)

- Einführung eines europäischen Standards für Lebensmittel (Landwirtschaft auf EU-Bio-Standard bringen)

- Höhere und bessere Förderung für kleinstrukturierte und vielfältige Betriebe, die nach agrarökologischen Standards wirtschaften

- Schaffung von niedrigschwelligen Projekten für Kleinbetriebe

